

Jakob Christian Schäffers erleichterte Arzneikräuterwissenschaft

Ein wenig bekanntes Kräuter- und Bestimmungsbuch
aus dem 18. Jahrhundert

Von Dr. Constantin Mayer, Heidelberg

Dieses im Jahre 1759 in Regensburg erschienene Kräuterbuch ist ein populäres Bestimmungsbuch von Arzneipflanzen, das uns in der Darstellung ganz modern anmutet. Im Gegensatz zu den schwülstigen und langatmigen Pflanzenbeschreibungen in den übrigen Kräuterbüchern sind die Pflanzen, ihre Wirkungen und ihre Anwendungen bei Schäffer kurz in Tabellenform beschrieben. Damit aber das Buch von jedem benutzt werden kann, werden uns zunächst in der Einleitung die hierzu nötigen botanischen Vorkenntnisse vermittelt. Hierbei werden die einzelnen Pflanzenteile klar und anschaulich bis ins kleinste beschrieben und durch gute farbige Abbildungen auf vier Kupfertafeln am Schlusse des Buches dargestellt. Bei dieser Schilderung werden ausschließlich deutsche Ausdrücke benutzt und die für die Pflanzenteile gebräuchlichen lateinischen Ausdrücke werden nur als Fußnoten angeführt.

Die Pflanzen sind in diesem Buche nach einem vorlinnéschen System, dem Tournefort-Rivinschen System, geordnet. In einem besonderen Abschnitt wird der Aufbau des Tournefortschen, Rivinschen und Linnéschen Systems erläutert. Diese beiden Systeme sind natürlich ebenso wie das Linnésche künstlicher Art, da man damals noch keinen Einblick in die natürlichen Verwandtschaftsverhältnisse der Pflanzen haben konnte. In dieser Zeit begann man ja erst die Pflanzen nach einem System zu ordnen, anstatt sie wie bisher in alphabetischer Reihenfolge zu beschreiben. Tournefort ging beim Aufbau seines Systems von der Blütengestalt aus, Rivin dagegen von der Anzahl der Blütenblätter.

Umseitig wird als Beispiel ein kleiner Auszug aus der Tabelle des Kräuterbuchs gezeigt, um einen Begriff von ihm zu geben. Das Schäffersche Kräuterbuch kann so uns auch heute noch als Vorbild sowohl als Bestimmungsbuch wie als eine Einführung in das Studium der Morphologie und der Systematik der Pflanzen dienen.

ERSTE ORDNUNG PFLANZEN MIT VOLLKOMMENER EINFACHEN EINBLÄTTERIGEN ÄHNLICHEN BLUME

	Name	Kelch	Blüte	Faden	Fache	Elerstock	Griffel	Spitze	Samengehäuse
Nr. 1	Kellerhals Seidelbast <i>Coccognidium</i> <i>Laureola</i>	0	4spaltig; trichter- förmig; 3 bei- einander; eher als die Blätter; wohl- riechend; leibfarbig.	8; wechsel- weise kleiner.	8; gerad; 2fachig.	1; eirund.	0.	1; mit einem Kopfe.	Beere; rund- lich; saftig oder trocken; anfangs grün; zuletzt schwarz.
Nr. 2	Creutzdorn Wegdorn <i>Spina ceruina</i> <i>Rhamnus</i> <i>calharticus</i>	—, männ- liche und weibliche an ver- schied. Bäumen.	„ 5spaltig trichter- förmig; unten zu; 4 kleine Schuppen zwischen den Einschnitten; blaßgrün.	5; pfriemen- artig.	5; klein.	„; rund- lich.	1; faden- förmig.	—; 4spal- tig; stumpf.	=; saftig; erbsengroß; schwarz; Reif färbt sie saftgrün; unreif gelb.
Nr. 3	Lorbeerbaum <i>Laurus</i>	—, männ- liche und weibliche an ver- schied. Bäumen.	„; „; trichter- förmig; blaßgelb. Die Saftgrube aus 3 ge- färbten, 2 borstigen Hügelchen.	8—12; aus- gebreitet; nebst 2 kugelfunden Drüsen.	8—12; am Rande der Faden auf beiden Seiten.	„; eirund.	„; faden- lang.	„; schräg.	—, dünn- schalig. schwärzlich.

Nr. 4	Faulbaum <i>Frangula</i> <i>Alnus nigra</i>	"	5spaltig; glocken- förmig; sehr klein; unten zu; mit 4 kleinen Schuppen zwischen den Einschnitten; blaßgelb.	5; pfriemen- artig.
Nr. 5	Brustbeer- leinbaum <i>Juiuba.</i> <i>Zizyphus</i>	"	" wie Nr. 4 zwischen den Blättern und Stengel.	"
Nr. 6	Gemeine blaue Schwertlilie <i>Iris nostras.</i> <i>coerulea</i>	σ.	6spaltig; lilienartig; 3 gerad. 3 krumm- gebogen; bartig; blau. purpur- farbig.	8; pfriemig; auf den un- gebogenen Blättern.

5; klein.	"; rundlich.	"; fadenförmig; fadenlang.	"; ausgeschnitten.	"; weich; saftig; schwarz.
" "	" "	2; "	"	"; länglich; fleischig; anfangs olivengrün; dann zinnober, endl. schwarzrot.
3; länglich; gerad.	1; länglich.	1; sehr kurz.	1; 3spaltig blätterähnlich; oben 2spaltig.	Kapsel; 3zellig; 3klappig; länglich.

	Same	Wurzel	Blätter	Blühzeit
Nr. 1	1; länglich; weiß.	lang; dick; zähe; außen rötlich; innen weiss.	sehnal; läng- lich; immer grün; nach der Blüte; oben buschig.	April März.
Nr. 2	4 gemeinig- lich; klein; länglich; fast 3-eckig.	dick; lang faserig.	rundlich; zu- gespitzt; ausgezackt; an einem dornigen Stamm.	April Mai.
Nr. 3	Kern; läng- lich; fest; 2fach ge- teilt; schwarz- braun.	holzig.	länglich; breit; dick; äderig; be- ständig grün, an kurzen Stielen, oben dunkel. unten blaß- grün.	Mai.

Ort	Arzneimittel	Eigenschaft	Arzneikraft	Gebrauch
Deutschland, Waldungen, Graben und Gärten. Eine Staude.	Wurzel; Blätter; Beere; Pillen von Mezereo genannt.	brennend- scharfer hitziger, pfefferartiger Geschmack; salzige, ölige, wenig harzige Theile.	purgiert gewaltig.	Nicht mehr ge- bräuchlich; ehemals zum purgiren; Wassersucht; die Frucht abzutreiben, folglich ver- boten. Ist überhaupt sehr behut- sam zu ge- brauchen.
Deutschland. Waldungen. Zäune. Bäche und Wasser- gräben. Ein Baum.	Beere; Blätter; Sirup; Rob.	bitterlicher, zusammen- ziehender, ekelhafter Geschmack; besonderer Geruch.	führt ab.	Wassersucht; verderbte Säfte; Bleich- sucht; Fieber; Podagra.
Italien. Frankreich, Deutschland, in Gärten. Ein Baum.	Beere; Blätter; dest. Öl; aus- gepresstes Öl; Electuar; Pflaster.	angenehmer gewürzhafter Geruch; scharfer bitterlicher, hitziger gelind anziehender gewürzhafter Geschmack; salzige, ölige, wenig harzige, einige gum- mige Theile.	erwärmt; zer- teilt; treibt stark. Löst den Schleim auf, stärkt die Glieder; treibt die Winde und lindert die Schmerzen.	Winde; Magen- schmerzen; Leibreißer; ansteckende Seuchen; Würmer; Be- förderung des Monatlichen, der Nachge- burt; Ver- schleimung d. Magens u. d. Eingeweide; Kolik; Ge- schwulsten.

Nr. 4	2; platt; rundlich; erst grün, dann rot, endlich schwarz.	nicht gar gross; faserig.	breit; rundlich; ganz; schwarz geädert; gegeneinander; anstachellosen außen zarten, graufleckigen, innen gelbem Stamme und Ästen.	Mai, Juni.	Deutschland, Waldungen, Zaune, Hecken. Eine baumartige Staude.
Nr. 5	Stein; längl.; 2 zellig; an beiden Enden zugespitzt; braun.	fest; stark.	länglich; zart gekerbt; äderig; glänzend grün; unten wollig; an krummstacheligen Ästen.	Mai, Juni.	Italien, Frankreich, Spanien. Ein Baum.
Nr. 6	viel; groß; rundlich.	knotig; zwieblisch; fleischig; länglich kriechend.	schwertförmig; lichtgrün.	April, Mai.	Deutschland, Sumpfe, Wiesen, Äcker, Gärten. Ein Kraut.

die inwendige gelbe Rinde.	widerwärtiger Geruch; widriger bitterlicher Geschmack.	frisch, purgiert stark; macht Erbrechen; trocken fast ohne Kraft.	Wassersucht; Krätze; Cachezie. Überhaupt unsicher und wenig ge- bräuchlich.
Beere; Sirup.	weinsüßlicher Geschmack; schleimige Theile.	feuchtet an; kühlt; ver- süßt und ver- bessert die Schärfe.	Brustkrank- heiten; Husten; Heiserkeit; Schwind- sucht; Seiten- stechen; Harn- brennen; Blutharnen.
Wurzel; Wasser; Öl.	starker Ge- ruch; schar- fer widriger Geschmack; frisch, sehr brennend.	frisch purgiert sehr stark; trocken, zer- teilt und löst stockende Säfte auf; ätzt.	Wassersucht; Schleim und käsige Milch der Kinder, schleimiges feuchtes Stecken und Keuchen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Repertorium specierum novarum regni vegetabilis](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [BH_131](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Constantin

Artikel/Article: [Jakob Christian Schäffers erleichterte Arzneikräuterwissenschaft. Ein wenig bekanntes Kräuter- und Bestimmungsbuch aus dem 18. Jahrhundert 121-125](#)